



Dringliche Interpellation Nr. 28 2010/2012

Wurde anlässlich der Ratssitzung vom 25. März 2010 beantwortet.

Eingang Stadtkanzlei: 2. März 2010

Entwicklung Seetalplatz mit dem Projekt „Epsilon optimiert“; Finanzielle Auswirkungen für die Stadt Luzern

Zurzeit berät der Kantonsrat die Botschaft B 141 zu den Entwürfen eines Dekrets über einen Zusatzkredit für die Planung des Projekts K 13 Knoten Emmen-Littau (Seetalplatz) und der Leistungssteigerung des Gesamtverkehrssystems von Luzern Kasernenplatz bis Rothenburg und einer Änderung des Strassengesetzes. Der Regierungsrat behauptet darin, dass aus diesem optimierten Projekt für die Gemeinde Emmen und die Stadt Luzern ein übermässiger Zusatznutzen resultiere und sie deshalb einen Anteil der Kosten übernehmen müssten.

Für die FDP ist dieses optimierte Projekt eine Riesenchance für die regionale Entwicklung, von der der Kanton Luzern als Gesamtes profitiert. Der Regierungsrat bestätigt dies sogar selber indirekt mit seiner Immobilienstrategie, die er dem Parlament vorgelegt hat. Zudem erachtet es die FDP als Aufgabe des Kantons, optimale zukunftsgerichtete Lösungen für die Kantonsstrassen, insbesondere für den Seetalplatz, zu planen und zu realisieren.

Wir möchten nun vom Stadtrat wissen:

1. Wie stellt er sich zum Vorschlag des Regierungsrates, die Gemeinde Emmen und die Stadt Luzern mit je 6,25 Mio. Franken an den Kosten dieses Kantonsstrassenprojektes zu beteiligen?
2. Welche Kosten entstehen der Stadt im Zusammenhang mit dem Projekt „Epsilon optimiert“ im Bereich von Tiefbau und Strassenbau auf den Gemeindestrassen, die zum Seetalplatz führen?

Laura Grüter Bachmann und Sonja Döbeli Stirnemann
namens der FDP-Fraktion